



Bürgermeister Walter Bommer hob gemeinsam mit den Mädchen und Jungen aus der Levitzower Kindertagesstätte das Pflanzloch aus. Eine neue Fichte soll im Park gedeihen.

FOTO: SIMONE PAGLENOFF

## Fichte soll im Levitzower Park gedeihen

**PFLANZAKTION** Der Heimatverein Levitzow will den Heimatgedanken fördern und die Gemeinschaft erhalten.

**LEVITZOW (SP).** Dass sie gut gedeiht und so groß wird wie ihre Vorgängerin, das wünschten sich Levitzower gestern Nachmittag für die kleine Fichte, die sie im Park pflanzten. Fast an gleicher Stelle, wo am Silvestermorgen 2006 die inzwischen schon fast 200 Jahre alte Fichte dem Sturm nicht mehr gewachsen war. Der 30 Meter hohe Baum kippte um. Die Levitzower sammelten aber gleich für eine Neupflanzung.

Diese war nun mit einer der ersten Amtshandlungen des im

Herbst letzten Jahres gegründeten Heimatvereins Levitzow. Die Baumschule hatte für die Pflanzarbeit das Frühjahr empfohlen und in schönstem Sonnenschein bekam das Bäumchen nun seinen Platz. Die Mädchen und Jungen aus dem Kindergarten halfen eifrig mit. Sie haben auch die Patenschaft für die Fichte übernommen, freut sich Annegret Schlaak, Vorsitzende des Heimatvereins.

Der Verein zähle inzwischen 27 Mitglieder aus allen Altersgruppen. Das sei schon mal eine gute Basis angesichts der rund 250 Einwohner des Ortes, meint die Vereinsvorsitzende, die sich natürlich freut, wenn mehr Einwohner dazukommen. „Unser Anliegen ist es, den Heimatgedanken weiter zu fördern, das, was die Generationen vor uns, unsere Eltern und Großeltern getan haben, zu bewahren

und vor allem die Gemeinschaft zu erhalten“, sagt Annegret Schlaak. Es bestehe nämlich die Gefahr, dass diese auseinander fällt, allein schon weil viele außerhalb arbeiten und die Jugend geht, ihren Weg auch gehen muss. Zu DDR-Zeit habe sich der Dorfkлуб engagiert. Park und Gutshaus seien nie dem Verfall preis gegeben gewesen. Das soll weiter geführt werden. Und die Mitglieder des Heimatvereins können sich auch vorstellen, künftig mit Partnern in der Region – zum Beispiel mit der Musikschule – kulturelle Veranstaltungen ins Dorf zu holen. „Wir sind ja noch am Anfang“, so Annegret Schlaak. Am morgigen Sonnabend will der Verein nun erst einmal das wegen

schlechten Wetters ausgefallene Osterfeuer nachholen – als Frühlingsfeuer. 19 Uhr ist Treff, vor allem zu einem gemütlichen Snack.

Indes besprach Bürgermeister Walter Bommer mit Annegret Schlaak schon mal, wo im Park noch zwei weitere Bäume gepflanzt werden sollten. „Wir haben

nämlich das Problem, dass wir jedes Jahr ein bis zwei Buchen verlieren. Altersbedingt“, wies er ins Rund. In den 1980-er Jahren seien im Park eine Reihe trockener Bäume rausgenommen, aber damals

keine neuen gepflanzt worden. Inzwischen habe die Gemeinde ein Parkgestaltungskonzept. Und die Einwohner wollen diese grüne Lunge auf keinen Fall missen.

**Ausgefallenes Osterfeuer wird als Frühlingsfeuer nachgeholt.**

04.04.08